

Donnerstag, 18. Januar 2018

Seite 16

MAMMUT BEKAM NACHWUCHS

Mama „Roserl“ und Baby „Manni“

Gemeinde Rimsting gab Kunstwerken von Barbara Jenne aus Prien an Erlebnisweg Namen

VON HANS THÜMLER

Rimsting – Auf die Namen „Roserl“ und „Manni“ taufte die Gemeinde ihre „Mammut-Mama“ und deren „Baby“ am Erlebnisweg von Rimsting zur Ratzinger Höhe. An der Feierstunde beteiligten sich auch zwei Klassen der Grundschule Rimsting mit den Lehrerinnen Claudia Pelzl und Désirée Grimminger.

Den Namen „Manni“ hatten die Schüler vorgeschlagen. Er stammt aus „Ice Age“, einem amerikanischen Computeranimationsfilm.

Dass die „Mutter“ im vergangenen Jahr auch ein „Baby“ bekam, ist dem früheren Gemeinderat Johann Nußbaum zu verdanken. Trotz einiger Widerstände war es ihm 2013 gelungen, dass die Gemeinde ein Mammut aus Schwemmholz in Auftrag gab. Nußbaum vertrat die Meinung, dass ein Mammut als erste Station des Erlebnisweges gut sei. Das Kunstwerk sollte daran erinnern, dass im Chiemgau solche Tiere vor rund 12000 Jahren gelebt hatten. Und Nußbaum war es dann auch, der die Gemeinde dazu brachte, auch noch ein Baby anfertigen zu lassen.

Den Auftrag für das „Baby“ erhielt wiederum die Priener Kunsttherapeutin Barbara Jenne, die schon die „Mutter“ dargestellt hatte. Sieben- bis achtmal fuhr Jenne zu diesem Zweck zur Tiroler Ache, um sich das Schwemmholz zu holen, das sie für das Kunstwerke benötigte. Das „Baby“ war Ende des Jahres 2017 fertig.

Dieser Tage erfolgte nun die Taufe. Bei der Feier bestaunten die Schüler der Klassen eins und drei das Kunstwerk und hatten viele Fragen an die Künstlerin. Eine Gruppe der Schüler übergab als Taufgeschenk ein Bildnis des Babys, das die Schüler aus getrockneten Blättern angefertigt hatten. Es wird einen Ehrenplatz bekommen. Schon zur Neujahrsausstellung hatten sich Schüler mit dem „Mammut-Baby“ befasst und Zeichnungen gemalt.

Sehr groß war das Interesse an der Feier seitens des Naturkunde- und Mammutmuseums Siegsdorf. Dessen Leiter Dr. Robert Darga war anwesend, ebenso seine Vertreterin Hanni Steigelmann. Sie trug zu Ehren der „Roserl“ ein selbstverfasstes Gedicht vor, das die Freude der „Mammut-Mama“ über den Nachwuchs zum Ausdruck brachte.

Steigelmann: „Jetzt ist das Mammut-Baby da und alle freuen sich, das ist klar. Das Mammut Roserl sagt voll Stolz, der ist aus besonderem Holz. Er wird der Held des Prientals sein.“

Auch Bürgermeister Josef Mayer freute sich über den Nachwuchs und meinte launig, es fehle jetzt nur noch der Papa. Mayer war auch darüber froh, dass die Besucher des Erlebnisweges immer zahlreicher werden. Besonders die Kinder hätten ihre Freude an den beiden Mammuten.



Das große Mammut heißt jetzt „Roserl“, das kleine „Manni“. Die Taufe am Erlebnisweg feierten (im Hintergrund von links) Johann Nußbaum, Bürgermeister Josef Mayer und Barbara Jenne mit vielen Grundschulern. FOTO TH